

## **Eine Katze kommt ins Haus ...**

"Eulalia" gibt Tipps zur Pflege und Haltung von Katzen

Sie wollen Ihr Leben mit einem Stubentiger teilen? Glückwunsch zu dieser Entscheidung, die zu einer Bereicherung Ihres Alltags beiträgt.

Es gibt einige Möglichkeiten, an ein Samtpfötchen zu kommen: Katzennachwuchs bei Freunden oder Bekannten (die Kleinen sollten aber nicht vor der 10. Woche von der Mutter getrennt werden), Annoncen in der Tageszeitung, es läuft Ihnen ein solches Geschöpf zu oder Sie gehen in ein Tierheim. Hier erhalten Sie nicht nur professionelle Beratung, Sie werden auch eine große Auswahl an Katzen vorfinden.

Mein Vorschlag: Gehen Sie ohne jegliche Vorstellung, wie die Katze aussehen soll, in ein Tierheim und lassen Sie die Katze „ihren Menschen“ aussuchen, d. h. nehmen Sie die Katze, die vertrauensvoll zu Ihnen kommt - dann dürfte Ihr Zusammenleben sehr harmonisch werden. Denken Sie bitte auch daran, dass eine Katze 15 Jahre und älter werden kann, d. h. machen Sie sich vor der Anschaffung Gedanken über eine Urlaubsregelung und überlegen Sie, ob Sie sich und Ihre Familie auf Allergie testen lassen wollen, damit Sie sich nicht nach Wochen schweren Herzens von dem Stubentiger wieder trennen müssen.

Wenn Sie zu dem Personenkreis gehören, der ganztätig berufstätig ist und wenn es Ihre wohnliche und finanzielle Situation erlaubt, wäre es angebracht, zwei Katzen zu sich zu nehmen - Sie werden an den Raufereien, Spielen und gegenseitigen Zärtlichkeiten der beiden Ihre wahre Freude haben. Katzen spielen bis ins hohe Alter, entweder alleine oder mit Artgenossen, am liebsten aber mit Ihnen.

### **Grundausrüstung**

Zur Grundausrüstung gehören: Futter und Wasserschale, Katzentoilette (evtl. mehrere), Einstreu, Kratzbaum, Katzenkorb oder Tragetasche (für Arztbesuche etc.), Spielzeug, Kamm und Bürste und Katzenschere (Zoofachhandel), damit sie beim Putzen verschluckte Haare besser und leichter erbrechen kann.

### **Ankunft im neuen Zuhause**

Lassen Sie das Samtpfötchen in dem Zimmer aus dem Korb / der Tasche, in dem die Toilette steht und machen Sie mit Ihrer Hand in der Einstreu Scharrgeräusche. Die Katze weiß nun, wo ihre Toilette steht und wird sie ohne Ihr Zutun bei Bedarf aufsuchen. Achten Sie aber bitte darauf, dass das Katzenklo peinlichst sauber gehalten wird, da die Katze sich sonst andere Plätze in Ihrer Wohnung für ihre Geschäftchen sucht. Das Tier dann zu schimpfen wäre grundverkehrt, denn die Schuld dafür würde bei Ihnen liegen. Natürlich kann es passieren, dass Katzenkinder so in ihr Spiel vertieft sind, dass sie ihr Bedürfnis zu spät bemerken und es nicht mehr rechtzeitig auf die Toilette schaffen, das aber wird sehr selten sein und ist für das Kleine sehr peinlich, denn Katzen sind äußerst saubere, reinliche Tiere. Zeigen Sie dem Katzenkind das Malheur (nicht schlagen, nicht das Näschen hineinstoßen!) und schimpfen Sie pro forma ein wenig - das Kleine wird sich das gut merken. Lassen Sie die Katze ihre neue Umgebung in Ruhe kennen lernen - besonders Kinder dürfen sie nicht bestürmen, da sie sonst ängstlich und scheu werden kann. Sollte sie hinter die Couch oder auf den Schrank „flüchten“, versuchen Sie bitte nicht, ihrer habhaft zu werden, sie wird von selbst kommen, wenn sie Vertrauen gefasst hat. Gleiches gilt auch für Schmusen und Streicheln. Die Katze bestimmt den Zeitpunkt der Zärtlichkeiten!

Katzen haben ein sehr feines Gehör und können eine Maus im Gras wahrnehmen. Sprechen Sie daher mit leiser, sanfter Stimme mit ihr und „quälen“ Sie die Katzenohren nicht mit allzu lauten Tönen (z. B. Musik).

### **Vorsichtsmaßnahmen**

Kleine Kätzchen sind sehr neugierig und wollen alles ausprobieren und ins Maulchen nehmen. Achten Sie also bitte darauf, dass das Spielzeug nicht zu klein ist und verschluckt werden könnte. Zu Gefahren werden auch herumliegende Nadeln (verschlucken) und unbeobachtetes Spielen mit einem Wollknäuel. Hiermit könnte sich das Kleine total verheddern und evtl. auch erdrosseln. Eine weitere Gefahrenquelle sind gekippte Fenster. Wenn Sie die Wohnung das Haus verlassen, achten Sie bitte darauf, dass alle Fenster geschlossen sind oder besorgen Sie sich einen Kippfensterschutz (Zoofachhandel). So manches Katzenkind hat sich in einem gekippten Fenster schon erdrosselt bei dem Versuch, evtl. herauszuklettern. Äußerst wichtig ist auch die Absicherung eines Balkons mit einem Netz (gilt für kleine und große Katzen), um Abstürze zu verhindern.

Drängen Sie beim Betreten der Wohnung die Katze mit einer Tasche o. ä. von der Tür weg, damit sie nicht an Ihnen vorbei ins Treppenhaus oder auf die Straße entweichen kann (besonders Katzenkinder sind sehr flink). Sagen Sie jedes Mal, sie soll weg von der Tür - mit der Zeit begreift sie es. Noch ein kleiner Sicherheitstipp am Rande: Versehen Sie ab Frühling Ihre Fenster mit einem so genannten Fliegennetz (wird mit Klettband im Fenster angebracht), um Wespen, Bienen, Hummeln u.a. den Zugang in Ihre Wohnung zu verwehren. Katzen macht es nämlich Spaß, alles zu fangen, was fliegt und ein Stich in die Zunge oder den Hals kann zum Tode führen. Auch gefährlich: Katzen jeder Altersklasse mit einer brennenden Kerze alleine im Raum zu lassen - Verbrennungen, bedingt durch die Neugier, sind nicht ausgeschlossen.

## **Futter**

Katzen sind Feinschmecker und Leckermäulchen. Es wird einige Zeit dauern, bis Sie den Geschmack Ihres Stubentigers herausgefunden haben. Es hat keinen Zweck, eine Katze zu zwingen, das zu fressen, was Sie ihr hingestellt haben - lieber hungert sie. Wenn das Futter nach etwa 1 Stunde noch unberührt ist, tun Sie ihr den Gefallen und bieten Sie etwas anderes an. Als Getränk geben Sie ihr täglich frisches Wasser - Milch sollten Sie vermeiden, da diese zu Durchfällen führen kann (wenn doch Milch, dann mit Wasser verdünnt).

## **Erziehung**

Wenn Katzen auch ihren „eigenen Kopf“ haben, lassen sie sich doch mit viel Liebe, Geduld und Beharrlichkeit Ihrerseits gut erziehen.

Für Katzenkinder ist es ein großer Spaß, an den Vorhängen herumzuklettern. Lösen Sie das Kleine vorsichtig vom Vorgang ab und sagen Sie laut und vernehmlich „Nein“. Dies wiederholen Sie so oft wie nötig und irgendwann ist es in dem kleinen Köpfchen „gespeichert“. Hilfreich ist auch eine Blumenspritze, mit der Sie die Katze nass machen, wenn sie am Vorhang hängt. Übrigens: Erwachsene Katzen haben diese Unart längst abgelegt. Ich kenne keine Katze, die nicht gerne bei „ihrem“ Menschen schlafen will. Wenn dies nicht so ganz in Ihrem Interesse liegt, versuchen Sie, die Samtpfote zu bewegen, am Fußende zu schlafen. Mit viel Geduld könnte dies gelingen. Nicht ratsam wäre das Verschließen der Schlafzimmertür, wenn Sie im Bett sind. Katzen können sehr beharrlich sein, mögen keine verschlossene Tür und werden versuchen, die Tür „aufzukratzen“, was wiederum dem Lack nicht gut bekommt. An einen Gedanken sollten Sie sich gewöhnen: „Herr“ im Haus ist die Katze, Sie sind „geduldeter Diener“. Sie sehen, es gibt so einiges zu beachten, wenn man eine Katze zu sich nimmt, aber wenn die Erziehung Mensch - Katze bzw. Katze - Mensch abgeschlossen ist, werden Sie merken, dass dieses entzückende Geschöpf Ihr Leben ungemein bereichert.

## **Richtiges Hochheben**

Es gibt Katzen- und Hundebesitzer, die ihre Tiere wie kleine Kinder hochnehmen, d. h. unter den Vorderbeinen. Tun Sie dies bitte nicht, denn mit der Zeit könnte eine schmerzhaft Entzündung der Achselhöhlen die Folge sein. Wenn Sie Ihr Tier hochheben wollen, legen Sie bitte eine Hand unter die Vorderbeine und stützen Sie mit der anderen das Hinterteil ab.

## **Unsauberkeit**

Wie bereits erwähnt sind Katzen ungemein reinliche Tiere, die es fertig bringen, sich stundenlang zu putzen.

Sollte Ihre Katze unsauber sein / werden, könnte dies folgende Gründe haben: Krankheit (Blase) oder Protest. Gehen Sie gedanklich zum Zeitpunkt der Unsauberkeit zurück; zum Protest führen kann:

- eine unsaubere Toilette
- eine andere Einstreu
- ein anderes Waschmittel (Duft)
- ein anderes Parfum oder Rasierwasser
- umgestellte oder neu angeschaffte Möbel, Teppiche etc.
- ein weiteres, aufgenommenes Tier
- (plötzlich) verschlossene Türen
- Eifersucht (Baby; neuer Lebenspartner)
- Änderung des Tagesablaufs
- Verlust eines geliebten Menschen oder Artgenossen
- Wohnungswechsel
- längere Abwesenheit des Tierhalters (Urlaub, Krankenhaus etc.)
- vielleicht auch der Wunsch des Tieres, gelegentlich ins Freie zu wollen.

Wenn Sie an einer verkehrsreichen Straße wohnen, ist dieser Wunsch nur schwer zu erfüllen. Einzige Möglichkeit: Sie gewöhnen Ihren Liebling rechtzeitig an ein Brustgeschirr und eine Leine; dann können Sie zusammen „bummeln“ gehen. Haben Sie Haus mit Garten, ist es ratsam, diesen - soweit wie möglich - ausbruchssicher herzurichten (nach Innen abgeschrägter Zahn, der ein Überklettern unmöglich macht). Auf jeden Fall aber sollten Sie darauf achten, dass die Katze bei Einbruch der Dunkelheit wieder im Haus ist, um einem Tierdiebstahl vorzubeugen. Bei Katzen, die Freilauf haben, ist unbedingt zur Tätowierung oder dem Setzen eines Mikro-Chips mit anschließender Meldung an die Haustierzentrale des Deutschen Tierschutzbundes zu raten. Fragen Sie Ihren Tierarzt!

## **Pflege**

Die meisten Katzen lieben es, gekämmt und gebürstet zu werden (bei langhaarigen Katzen jeden Tag!). Es ist für Sie und die Katze ein Vergnügen, wenn sie sich wohligh räkellnd und schnurrend dieser Fellpflege hingibt.

## **Arztbesuche**

Um die Gesundheit Ihres Lieblings sicherzustellen, ist die jährliche Impfung dringend erforderlich. Bei dieser Gelegenheit sollte auch eine Totaluntersuchung (Zähne, Ohren, Abtasten des Körpers) durchgeführt werden.

Des weiteren darf auch die Kastration der Tiere nicht unerwähnt bleiben. Kater, die geschlechtsreif werden, setzen Markierungen in der Wohnung ab, die zu einer Geruchsbelästigung der Zweibeiner führen. Lassen Sie deshalb - in Absprache mit dem Tierarzt - Ihren Kater rechtzeitig (ab dem 7. Lebensmonat) kastrieren.

Bei Katzen raten Ärzte, diesen Eingriff nach der ersten Rolligkeit vornehmen zu lassen. Bitte, schrecken Sie nicht davor zurück - die Rolligkeit ist für Katzen schmerzhaft und es kann passieren, dass sie 10 Tage und 10 Nächte schreit. Das sollte man seinem Tier ersparen!

## **Umzug**

Wenn Sie Katzenbesitzer sind und ein Umzug ansteht, bringen Sie das Tier mit Toilette, Futter, Wasser, Spielzeug etc. in einen etwas ruhiger gelegenen Raum und schließen Sie die Tür. Wenn Sie dann ein Zimmer komplett ausgeräumt haben, bringen Sie die Katze dort hin und schließen die Tür. Holen Sie die Katze erst dann in die neue Wohnung, wenn alle Möbel aufgebaut sind. Sie können Ihrem Stubentiger die neue Situation etwas erleichtern, wenn Sie für einige Tage leere Kartons (zum Verstecken) stehen lassen.

Katzen sitzen gerne am Fenster und beobachten ihre Umgebung. Sorgen Sie bitte dafür, dass die Katze jederzeit freien Zugang zur Fensterbank hat.

## **Pflanzen**

Nachstehend gebe ich Ihnen eine Aufstellung giftiger (Zimmer-)Pflanzen an die Hand, die Sie - der Gesunderhaltung Ihrer Katze zuliebe - aus Ihrer Wohnung ver-bannen müssen:

Alpenveilchen	Einblatt	
Amaryllis	Elefantenoehr	Lilie
Anthurie	Fensterblatt	Lorbeerrose
Aralien	Fingerhut	Maiglöckchen
Avocado	Geißblatt	Mistel
Azalee	Goldregen	Narzissen (Osterglocken)
Birkenfeige	Gummibaum	Oleander
Bogenhanf	Herkulesstaude	Palmfarn
Brunfelsie	Hortensie	Philodendron
Buchsbaum	Kakao	Rhododendron
Calla	Kirschlorbeer	Tulpe
Clivie	Korallenbäumchen	Weihnachtsstern
Dieffenbachie	Kreuzkraut	Wunderbaum
Drachenbaum	Kroton	Yuccapalme
Efeu	Küchenzwiebel	(Quelle: Ferdinand Enke Verlag 1/99)
Eibe	Lausblume	

## **Ungefährliche Pflanzen**

Ackerminze  
Baldrian  
Thymian  
Goldmelisse

großblütige Nachtkerze  
Katzenminze  
Zitronenmelisse  
Zyperngras

(Quelle: Ein Herz für Tiere 3/2000)

Viele Jahre Freude und Glück mit Ihrem neuen Hausgenossen  
wünscht Ihnen Ihre  
"Eulalia"

von Rose Bormuth